

Personalmeldungen

für das Archiv der ~~Königlichen~~ Akademie der Künste
zu Berlin.

Hans Bernoulli.

Architekt B. S.A. ins Professor.

Mitgliedschaft 27.10.1922

geb. 17. Februar 1876

zu

Basel/Schweiz

Die ausländischen Herren Mitglieder der ~~Königlichen~~ Akademie werden gebeten,
die Colonnen 1^d und 2^u unausgefüllt zu lassen.

Lipr. B. m. 45

III.
Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Title	Entstehungsjahr.	Besitzer.
haus Gatz. Berlin-Tiergarten	1903	
" Grandenbg. Berlin-Wilm. 9.	1905	
Wohlfahrtsbauten der Chem. Fabrik Friedr. -	1907/1908	
Electron. Griesheim 9 M.		
Gewäftshäuser F + M		
Lindenstr. Berlin	1911 u. 1913	
Oderbrücke Frankf. 30.0.	1911	
haus Steinbach "	1911	
haus Lippitz Dahlem Berlin	1911	
Notte Baltic Berlin	1910	
Gesamtpläne Frankf. 30	1910 - 14	
Bürogebäuden Bielefeld	1912	
Gewäfts-haus Leipziger Straße	1914	
Landhaus Dr. A. Wieland	1914	
Kunstmuseum Bielefeld, 1. Preis. Wettbewerb	1914	
Wohlfahrtsbau Chem. Fabr.		
Sandow. Bielefeld		
Kleinwohnungspläne		
haus Ritterhaus Bielefeld	1919/23	
	1921	

IV.
Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

1907/09 Assistent des Seminars für Bildhauerei
2. Techn. Hochschule Karlsruhe

1909/12 Assistent beim Minister für
Entwegen an der Ministerialbüro
des Kgl. Kunstgewerbevereins
Berlin.

Privatdozent für Skulpturenkunst an der
Akademie, Abt. der Bildner.
Techn. Hochschule in Karlsruhe.

Professor ebenda.

V.

Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

Im Hauptberuf

Im Nebenberuf

Privatarchitect in Bern. Dozent an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich.
Von 1913 bis 1919 Privatdoz.
Seitens Titularprofessor.
Der Professortitel
wurde mir vom neuw. ge.
Förderverein verliehen am
11. Juli 1919.

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Ämter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Correspondierendes Mitglied
der preußischen
Akademie der Künste
29. Juni 1922.

Mitglied der eidgenöss.
Kunstcorporation
1918 - 1921
4. Jan. 1918

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

zu vertrauen den zwij der Familie
Jenissei da - am anwesen glauendaller
vertrien - im Jahr 1622 in Denen der
Südwesten erwarb.

Der Name wünsch ist auf, um nicht die
Leinen. Der verschwiegene der Gymna-
sium im ein Kaufmannsberuf auszu-
üben. Nach 2 Jahren setzte ich ihm.
Der wollte erledigt werden. Da Jesch
Tradition jüdisch macht ist eine drei-
jährige Lehrdienst in einem „Antiketie-
und Bargemüth.“ Einem jährig
begab ich die Tiere. Wagnisse Minnen.
Als Körer hattet ich die nötige Freiheit, mich
mit aller Kraft einzufügen in die Hauptfächern
des Unterrichts zu vertiefen. Da erledigte
an Pfam, F. v. Thiersch und Kaulbach.

Nach 4 Jahren rückte mir
ein Studienfreund den Namen eines Landma-
xes in den Hals an Lindau 18. August
berogt ist für F. v. Thiersch gleichzeitig die
Leitung der pros. Kirche. Da der
holländische Herr ist eigentlich im
Rathaus am Bauwesen Denen unter hervor-
henden geblieben. Nun habe ich nach
einem Jahr pros. Kirche die Mittel zu-
sammen um noch ein Jahr aus eigener

Familie zu überdienen. Da ging nach
Kanton wo ich bei Schäfer, Reitzel -
Längs arbeitete. Da verdaute Schäfer
alles was ich kann.

Nun ging ich in die Praxis. Da dannstadt
arbeitete ich ein Jahr bei Prof. F. Büge, der
nich vor allem achtigte wegen seiner Freiheit
auf j. Gebiet der Stadtbaikunst. Nach j.
Forsat Wünsch ist nach eingehenden Beratungen
an der Tiere. Konsultation. Eine
vienneseische Studienreise durch Mitte-
u. Norddeutschland., Holland - Belgien
stetlos die Studienzeit endgültig ab.

Da ging nach Jesu und Konsultation
ein Jahr im Atelier von Prof. L. Lesser.
1903 bot mir die Gregorius, seligk. j.
zu arbeiten. Da habe bis 1912 mein
eigenes Forsat und vielleicht Gregorius
zu reichen. Den ergänzte ich
meine Forsat mit durch ausnahms-
des Unterrichts eines Antiketie W. Tiefen.
Konsultationen Czernowitz. Später am Kun-
gew. Museum. Da lernte so ein Reise von
Colleges auf die nächste Art kennen und
meinigen.

Im Jahr 1912 rückte ich in die mir
gegebene Heimat, nach Jesu über w.
föhren als Chef des Antiketie Büros
der Jesch. Gymnasiallehrer eine große
Fazette von Jesch an. Da ergab sich
dass die Möglichkeit einer weiteren

Lehrtätigkeit, als wissenschaftl. am
der ebdg. Techn. Hochschule. Es
gab nie von mir, das ist aus
Schriftenreihe nie verändert und
fortlaufend für den ersten u. zweiten
Jahrgang arbeitete. Durch die
Vereinigung der ebdg. Kunstkommission
und als Experte im vielen Künstler-
u. Technischen Urturteil, als Jury-
mitglied in vielen Wettbewerben erweiterte
sich fortwährend mein Wirkungskreis.

Die ehrenwerte Erinnerung jenem
ausserordentlichen Mitglied der Technischen
Akademie war mir ein Beweis der
Achtfünglichkeit meiner Technischen
Collegen und in jenen der Aus-
zeichnung meines Techn.-Fachs
Facharbeiter das ich jahrg. besonders zu
nennen weiß.

Hans Hermanns
B. S. A.

Jan.
im Januar
1923

HANS BERNOUlli
B . S . A
ARCHITEKT UND PROFESSOR
BASEL
SPAVENTORWEG 23 - TEL. 6935

BASEL

den 25. Januar 1923.

139/23

BETRIFFT:

An die

Akademie der Künste,

Berlin.

Durch den General-Consul ist mir die Urkunde meiner
Ernennung zum Auswärtigen Mitglied der Akademie der Künste zu
Berlin überreicht worden. Für die hohe Anerkennung die hierdurch
meinen Arbeiten von der Akademie ausgesprochen wird spreche ich
meinen aufrichtigen Dank aus.

Ich beohre mich meinen Personalausweis beizulegen
und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Hans Bernoulli

Personalausweis
1 Photographie.

3
vi. Februar 1923
zur Formulirung
3/2/23
3/2/23

28.